

## Einladung

Die Theologie erlebte zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Aufbrüche. Die engen Vorgaben der kirchlichen Lehre wurden ausgelotet, neue Methoden etabliert und die Bibel als Quelle des Glaubens explizit erschlossen. Die Lebenswirklichkeit der Menschen im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert rückten in den Blick, die persönliche Religiosität spielte eine wichtige Rolle für die Anteilnahme an der Liturgie und die Verbindung zwischen weltlicher Diesseitigkeit und himmlischer Jenseitigkeit wurde heftig diskutiert. Über diese intensive Vergewisserung des Glaubens und der Kirche bahnte sich langfristig ein neues Glaubens- und Kirchenverständnis an.

Von zentraler Bedeutung für diese langfristigen Prozesse, die später auch das Zweite Vatikanische Konzil prägen sollten, waren Theologen des deutschen und französischen Sprachraums wie Romano Guardini, Karl Rahner und auch Vertreter der Nouvelle Théologie, wie Henri de Lubac. Sie ebneten die Wege etwa für die Liturgiereform oder auch für den „Dialog“ von Kirche und Welt.

Diese Theologen brachen aus starren Mustern der Neuscholastik aus. Sie entwickelten dieses Denken im Verhältnis zur Philosophie und durch eine Neuinterpretation von Thomas von Aquin weiter. Sie öffneten sich den geistigen und kulturellen Strömungen ihrer Zeit und prägten so die Zukunft moderner Theologie.

Welche Wege wollten sie für ihre Kirche gehen und wie verstanden sie den Glauben? Wie vollzog sich der deutsch-französische Geistesaustausch? Was war das Neue und wie spiegelt sich ihr Denken in heutigen theologischen Debatten wider?

Dr. Wolfgang Isenberg  
Akademiedirektor

## Programm

**Samstag, 13. Januar 2018**

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
**Theologie im Schatten der Neuscholastik**  
Kirche und Katholiken im Umbruch zu einer modernen Zeit

Die Häufigkeit von Visionen und Erscheinungen im ausgehenden 19. Jahrhundert bringt zweierlei zum Ausdruck: zum einen die nahe Vertrautheit der Katholiken mit der geglaubten Welt Gottes und der Heiligen, zum anderen die Unvermittelbarkeit der normalen Welt des Arbeitens und Lebens mit der Welt des Heiligen. Die Trennung zwischen Kirche und Leben spiegelt die Trennung von Gott und Welt – hier das Profane, jenseits das Erhabene und Heilige, von dem nur paranaturale Zeugnisse Kenntnis geben.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Nichts weniger als ein universalistischer Ansatz**  
Romano Guardinis Interpretation der Welt

Diese Trennung der religiösen und der weltlichen Wirklichkeit wird im 20. Jahrhundert an verschiedenen Stellen aufgebrochen: Romano Guardini prägt vor allem über den Gedanken der Liturgie eine Durchdringung der alltäglichen Erfahrungswelt durch das Heilige.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Neue Wege der Wahrheitssuche**  
Henri de Lubac, Yves Congar und die Nouvelle Théologie

Henri de Lubac durchbricht die zementierte Trennung der Wirklichkeit Gottes auf der einen und der Welt auf der anderen Seite. Er entwirft im Gegensatz zur Neuscholastik ein gewandeltes Gottesverständnis: Gott durchdringt als der Heilige diese Welt immer schon. Die Menschen sind demgegenüber ausgerichtet auf Gott, der als Erfüllung ihrer tiefsten menschlichen Sehnsucht begriffen werden kann. Dem Menschen spricht de Lubac dem Wesen nach eine „Übernatur“ zu.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

# Hinweise

## Sonntag, 14. Januar 2018

Frühstück für Übernachtungsgäste  
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie  
in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Synthese mit der Moderne? Deutsch-  
französischer Geistes Austausch**  
Karl Rahner und deutschsprachige  
Neuansätze der Theologie

Karl Rahner geht der Frage nach, ob die Neuscholastik nicht doch eine bleibende Wahrheit und Bedeutung hat? Bei seinem Vermittlungsversuch wird explizit dem Wesen des Menschen und desjenigen Gottes nachgegangen. Wie wirkt das Göttliche in dieser Welt? Wie antwortet der Mensch auf das göttliche Wirken? Wie lässt sich diese Beziehung denken, wenn einerseits der neuscholastische Spiritismus mit seiner Wunder- und Visionengläubigkeit vermieden werden soll und andererseits die „Übernatur“ Gottes sich radikal vom Menschen unterscheiden soll? Hier sieht Rahner die Notwendigkeit, Gnade und Vollendung als Freiheitsgeschehen zwischen Gott und Mensch zu konzipieren und bahnt damit eine Spur, die das Zweite Vatikanum aufnimmt.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Aufbrüche in eine neue Epoche**  
Weichenstellungen und Reformen der  
Kirche des 2. Vatikanischen Konzils

Rahners Synthese markiert dabei bleibende Bruchkanten, die die Theologie nicht wegretuschieren kann und darf, wenn sie Hilfe und Begleiterin sein will auf den Wegen der Entwicklung, auf denen Gott unverfügbar im menschlichen Leben sich zum Heil jedes Menschen anbietet.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### Referent

Prof. Dr. Ralf Miggelbrink  
Lehrstuhl für Systematische Theologie an der  
Universität Duisburg-Essen

### Leitung

Simon Oelgemöller,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

### Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,  
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

### Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-  
Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch  
Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

### Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

**Overather Straße 51-53**

**51429 Bergisch Gladbach**

**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**

**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**

**akademie@tma-bensberg.de**

**www.tma-bensberg.de**

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

### Kostenbeitrag

120,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als  
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und  
Teepausen, Übernachtung und Frühstück).

105,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als  
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und  
Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück).

### Ermäßigter Kostenbeitrag

Studierende bis 30 Jahre und Erwerbslose gegen

Vorlage eines gültigen Ausweises:

96,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als  
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und  
Teepausen, Übernachtung und Frühstück).

84,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als  
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und  
Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück).

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit  
EC-Karte bei der Ankunft.

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der  
Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am  
Abreisetag zur Verfügung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des  
pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen  
erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in  
Anspruch genommen werden.

### Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um  
Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. An-  
dernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbei-  
trag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie  
haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n)  
Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

### Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

### Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am  
Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof  
mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardi-  
nal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-  
Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 45 Minuten).
- Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt)  
bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20  
Minuten).
- Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrs-  
mitteln erreicht werden kann, haben wir in einer  
ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusam-  
mengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der  
Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:

- Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der  
ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m  
unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den  
Torbogen einfahren.
- Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln  
Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des  
Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro  
Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige  
Zeit an Werktagen von 9-19 Uhr, an Sonn- und  
Feiertagen ist das Parken kostenfrei).